

## Fünfundneunzigstes Kapitel.

Balsamirung der Leichen durch Austrocknen und durch Salben. Die Gesellschaft der Arios, eine Verbindung der Reichsten und Bornehmsten, lediglich zum Zwecke erhöhten Lebensgenusses. Hohes Ansehen der Mitglieder, wahre Heiligkeit des siebenten Grades.

Gegen den Vorwurf der Lieb- und Gefühllosigkeit schützt die Insulaner auch noch die unendliche Sorgfalt, mit der sie die Körper ihrer Verstorbenen behandeln.

Auf ein Gestelle, ähnlich unsern Bettgestellen, wird eine Matratze aus Laub gelegt, mit Matten bedeckt und darauf der Körper des Verstorbenen gelegt. Ein Haus wird über ihm gebaut und es wird durch Matten von allen Seiten so geschützt, daß die Vorübergehenden den Leichnam nicht sehen, dagegen wird der



Ein Leichenhaus, zu welchem ein Verwandter kommt, um die Leiche zu salben.

obere Theil ringsum offen gelassen, daß der Luftzug seine austrocknende Wirkung fortwährend üben könne. Der Verwesung und dem nahenden Gewürm tritt man durch tägliches Einreiben mit frischem Cocosöl entgegen, wodurch der Körper gewissermaßen balsamirt wird. Diesem Liebesdienst unterziehen sich die nächsten männlichen Verwandten, weil die Leichen heilig sind, die Frauen also denselben nicht nahen dürfen.